



### Junggärtner im Oman

Erstmalig war ein Junggärtner vergangenes Jahr im Rahmen des Gärtneraustausches unterwegs – dieses Angebot wollen wir übrigens fortführen! Tim Böhnert, der gerade seine Gärtnerlehre in den Botanischen Gärten Bonn abgeschlossen hatte, reiste in den Oman. Hier entsteht ein neuer Botanischer Garten.



Oman: At work in the nursery, Photo: T. Böhnert

**Alle Jahreszeiten gleichzeitig im Gewächshaus** – so will der Garten die besondere Pflanzenwelt der Region Dhofar zeigen. Ein großes Gewächshaus wird in drei Zonen unterteilt, deren Vegetationszyklen versetzt zueinander gesteuert werden. Somit kann später der Besucher, indem er alle drei Zonen durchschreitet, den winterlichen Trockenzustand, den sommerlichen Aspekt und den Übergang zwischen Trocken- zu Feuchtphase bewundern. Der gesamte Garten soll die Pflanzenwelt des Omans zeigen. Hierzu werden umfangreiche Saatsammlungen und Anzuchtarbeiten durchgeführt. **Tim Böhnert hat gärtnerisch gearbeitet und auf vielen Feldexkursionen** das Team unterstützt. In seinem Resümee schreibt er: „*Ich habe viele neue Pflanzen kennen gelernt. Auch über Kulturbedingungen und deren Schwierigkeiten in einem so warmen Land habe ich viele Eindrücke gewonnen*“. Weiter schreibt er: „*Ich halte die Idee, dass frisch ausgebildete Junggärtner nach Ihrer Lehre in ein anderes Land gehen, um dort zu arbeiten, für sehr sinnvoll. Auf der einen Seite profitiert der Praktikant, da er eine Möglichkeit bekommt über den Tellerrand des deutschen Gartenbaus hinauszuschauen und innovative Anregungen sammelt. Auf der anderen Seite können die Gärten oder Gärtnereien durch das*



### Young gardener in Oman

Having just finished his apprenticeship in the Botanic Gardens Bonn, Tim Böhnert turned to the gardener exchange foundation and applied for a scholarship. He wanted to broaden his professional experience and to work in Oman where a new botanical garden is currently under construction. The foundation not only approved but also took up the idea of a special programme for young professionals (see below).

**All seasons at the same time.** A quite unusual idea has been developed to present the flora of the Dhofar region in the new garden. The greenhouse complex is divided into three zones, in each of which the climate is controlled differently. So the whole cycle of vegetation – rainy season, dry season and transitional season – can be displayed at the same time. The entire garden is devoted to the Flora of Oman. All species are cultivated from seeds are collected in the field by the staff of the Oman Botanic Garden.

**Tim Böhnert worked in the nursery and made field trips.** He reports: *“I got to know many new plant species. Also I noticed the conditions and problems of plant cultivation under dry and warm conditions. And further he states: “I like the idea of sending young gardeners abroad. So they get to know something that is very far from the German gardening tradition. Also they probably accumulate new and innovative ideas. And they also have something to give, as they have a well founded know-how from their garden.”*

**Tropical experience for gardeners from the Botanical Garden Kiel:** Heike Scholz, Dieter Maaßen and Georg Menke von Assel visited Costa Rica in January and February 2009. It was the first contact with the tropics for these gardeners who at home are in charge of the tropical plants collection. In the middle of a rainforest they noted: *“We saw the area in a very dry state and were very surprised that tropical plants can survive under such xeric conditions”*. Their conclusion: *“This trip helped us with our daily work and the handling of tropical plants in the garden. Whenever we will guide visitors through our greenhouses now we can draw*

*Fachwissen eines in Deutschland ausgebildeten Gärtners profitieren“.*

**Kieler Gärtner erleben die Tropen:** Ganz neue Erfahrungen und Eindrücke haben Heike Scholz, Dieter Maaßen und Georg Menke von Assel aus dem Botanischen Garten Kiel in Costa Rica gesammelt. Für sie war die Reise der erste Kontakt mit den Tropen aus erster Hand. So befanden sie sich in einem tropische Regenwald: *„Wir sahen dieses Gebiet in extrem trockenem Zustand und waren überrascht, dass die tropischen Pflanzen mit so trockenen Bedingungen zurecht kommen“.* Das Fazit der Gärtner: *„Diese Reise hilft uns im täglichen Umgang mit unseren Pflanzen. Bei Führungen, die wir anbieten, können wir jetzt aus einem reichen Erfahrungsschatz berichten.“*

**Deutschland ist ein exotischer Ort** – so berichten die Gärtner Persy Gómez und Nivaldo Valenzuela aus dem Botanischen Garten Talca in Chile. Sie kamen zusammen mit ihrem Direktor, Steffen Hahn, in den Botanischen Garten Dresden und unternahmen von dort aus eine Deutschlandtour, die sie nach Rostock, nach Schwerin zur Bundesgartenschau, Berlin, Hamburg und München in die jeweiligen Botanischen Gärten führte. Ein wichtiger Stopp waren immer wieder die gut sortierten Gartenmärkte und Gärtnereien, so staunten sie: *„Auch chilenische Arten, wie Araucarien und Gunneras konnten wir hier entdecken“.*

**Eine Gruppe "Pflanzenverrückter"** war in Mexiko, hierzu zählten Jürgen Lautner aus dem Botanischen Garten Göttingen und Bernd Lohse aus Hamburg. Die Gruppe hat speziell Kakteen und Tillandsien an ihren besonderen Standorten aufgesucht und bewundert.



Mexiko: *Stenocereus sp., forma cristate near Batopilas,*  
Foto: J. Lautner

*„Bei einem Tafelberg suchten wir in reinem Schwemmland interessante Kakteen. Bei tiefstehender Sonne konnten wir Echinocactus horizonthalonius, Mammillaria pottsii und M. gummifera, Ariocarpus kotschoubeyanus var. macdowellii und Thelocactus bicolor fotografieren. Während der Regenzeit müssen diese Kakteen sicher tagelang im Wasser stehen.“*

*upon some first hand experience gained in the tropics in Costa Rica.“*

**Germany is an exotic place** – at least for Persy Gómez and Nivaldo Valenzuela from the Botanical Garden of Talca University in Chile. The two gardeners came to visit the Botanical Garden Dresden



Chilenen in Rostock:  
Persy Gómez,  
Steffen Hahn und  
Nivaldo Valenzuela  
vor dem  
Loki Schmidt-Haus  
im Botanischen  
Garten Rostock

together with their director Steffen Hahn. Afterwards they went on a tour through Germany to visit the botanical gardens in Berlin, Hamburg and Munich as well as the National Garden Show in Schwerin. But they also stopped for the well-assorted garden shops and nurseries along the way. And were surprised: *“We could find several plants in the shops that originated from Chile, such as Gunnera and Araucaria.“*

**"Plant-madmen" visited Mexico.** The party included, among others, the gardeners Jürgen Lautner from the Botanical Garden Göttingen and Bernd Lohse from the Hamburg Botanical Garden. Cacti and Tillandsias were in focus and were explored in their habitats. *“At a table mountain we searched in pure alluvial soil for cacti. With the setting sun we could take photos of Echinocactus horizonthalonius, Mammillaria pottsii and M. gummifera, Ariocarpus kotschoubeyanus var. macdowellii, Thelocactus bicolor and Echinocereus sp.. During the rainy season these cacti probably stand in water for several days.“* Sadly for Jürgen Lautner it was his last journey. He died last year shortly after he had retired.

**New horizons:** Ulrike Menzel stayed at the Royal Botanic Gardens Kew for one week in order to gain new ideas for her garden in Mönchengladbach. She thanks the Foundation: *“...in times with critical budgetary situations it is good to have an institution that supports educational journeys like*



International Exchange Project of Gardeners  
between Botanical Gardens

Jürgen Lautner ist leider im vergangenen Jahr kurz nach seiner Pensionierung verstorben.

**Horizonte erweitert:** Ulrike Menzel vom Botanischen Garten Mönchengladbach hat eine Woche lang in den Royal Botanic Gardens Kew Fragen gestellt und Ideen für ihren Garten gesammelt. Sie dankt dem Gärtneraustausch „...*der in Zeiten der angespannten Haushaltslagen dafür Sorge trägt, dass Weiterentwicklung möglich ist*“. Aus dem Garten der Forstbotanischen Fakultät Mérida (Venezuela) war Juan Quevedo in Hamburg zu Besuch. Er berichtete unter anderem von den Schwierigkeiten, mit denen der Garten in Venezuela heute kämpft.



### Projekte 2010

Der Austausch zwischen den Botanischen Gärten München und Lesotho soll weitergeführt werden und ein Austausch mit Costa Rica wird starten. Gärtnerinnen aus Hamburg planen in den Oman zu reisen und ein Alpingärtner reist in die Schweiz. Zudem soll der Austausch zwischen Hamburg und Göteborg intensiviert werden.



### Gärtner im Profil, Micha Zurowetz

**An seinen ersten Arbeitstag** im Botanischen Garten Göteborg erinnert sich Micha Zurowetz (47) noch genau, er fing im April 1990 als ungelernter Saisonarbeiter an und stellte schnell fest, dass die Arbeit im Botanischen Garten genau das Richtige für ihn ist. Lange war er für die umfangreiche Rhododendron-Sammlung im Freiland verantwortlich und ist mittlerweile fest angestellt. Dann wechselte er in einen ganz anderen Bereich: Heute ist er für die Anzucht von Kakteen und subtropischen Pflanzen zuständig. Da passte es gut, dass er von einem Besuch im Hamburger Garten Stecklinge von verschiedenen Mittagsblumen mitbrachte, die jetzt in Göteborg gezeigt werden können.

**Mit dem Gärtneraustausch war Micha auf zwei Expeditionen.** Eine führte ihn in den Altai und die andere in den Kaukasus. "Land ohne Ende" nennt Micha seinen Eindruck vom Altai Gebiet, beeindruckt hat ihn auch, dass es hier, nach europäischen Maßstäben, so gut wie keine Infrastruktur gibt. Auf dieser Tour sammelte er mit seinen Kollegen Saat

*this one*". Juan Quevedo from the Botanical Garden of the Faculty of Forestry and Environmental Sciences at Mérida (Venezuela) visited Hamburg in spring. He gave an interesting lecture highlighting the potentials and the difficulties for a botanical garden in a crisis-ridden tropical country.



### Projects for 2010

The Botanical Garden Munich-Nymphenburg will continue its exchange with the Katse Botanical Garden in Lesotho and will start another one with the Lankester Botanical Garden in Costa Rica. Gardeners from Hamburg plan to visit the Oman Botanic Garden. The exchange with Gothenburg will be intensified. Finally, a gardener from Hamburg will broaden his experience in the Alpengarten Schynige Platte in Switzerland.



### A Gardener in Profile: Micha Zurowetz

**He began to work** in the Gothenburg Botanical Garden in April 1990. Micha Zurowetz (47) started as a seasonal worker but quickly discovered that working in the Botanical Garden was his cup of tea. Eventually he became responsible for the outdoor Rhododendron collection of the garden and got a permanent working contract. Then he changed to the nursery inside the greenhouse. Today he is cultivating cacti, other succulents and subtropical plants. So it goes without saying that he took cuttings of Aizoaceae when he visited the famous collection at Hamburg last year. The plants are now shown in the Gothenburg Botanical Garden.



Micha Zurowetz  
<http://www.zurowetz.se>

**Micha took part in two expeditions organized by the gardener exchange:** To the Altai and to the Caucasus. "Land with no end" is his impression from the Altai region. Also he was impressed by the lack of infrastructure there which is something quite unfamiliar to a visitor from Western Europe. On this tour, they collected seeds of *Trollius altaicus* from plants differing in flower colour from milky



von *Trollius altaicus* in Farbvariationen von milchig bis tief orange. Leider stellte er fest, dass sich die Farbvariationen in Göteborg nicht dauerhaft erhalten lassen. Im Kaukasus begeisterten ihn die vielen Zwiebelpflanzen und die überraschend große Vielfalt an winterharten Stauden. Gefragt, über welche Pflanze, die durch den Gärtneraustausch nach Göteborg gekommen ist, er sich am meisten gefreut habe, sagt er da gebe es viele, aber „gefremt wie ein Kind“ habe er sich, als er beim letzten Besuch in Hamburg 3 Sämlinge von *Worsleya rayneri*, einem blau blühenden Amaryllidgewächs, erhalten habe.

**Gärtneraustausch könne es gar nicht genug geben** sagt Micha. Nur so könne man „gute Konkurrenten finden und aufbauen!“ Auch die Mischung aus exotischen Zielen und dem gärtnerischen Austausch mit Kollegen aus Deutschland sind ihm wichtig, denn nicht jeder kann weite Reisen machen. Dennoch, ihn reizt ein Ziel südlich des Äquators – denn die eine Hälfte der Kugel kenne er ja nun schon etwas. Seine Parole lautet: „Vorwärts mit dem Gärtneraustausch!“



### Das Stipendium für Junggärtner

wird weitergeführt und ausgebaut. Wer in oder nach Beendigung seiner Gärtnerlehre in einem Botanischen Garten Erfahrungen und Praxis als Gärtner im Ausland sammeln will, kann sich jederzeit für finanzielle Unterstützung an die Stiftung Internationaler Gärtneraustausch wenden!

**Bewerbungen für den Gärtneraustausch** nehmen wir bis zum 15. Oktober für das kommende Jahr entgegen.



### Sie können uns helfen

Wenn Sie gemeinsam mit uns engagierte Botanische Gärtner beruflich fördern wollen: Unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch durch eine Zustiftung oder eine Spende.

to dark orange. To their disappointment, these variations could not be maintained in cultivation. In the Caucasus he was fascinated by the many bulbous plants and by the astonishing diversity of perennial herbs which proved to be hardy in the Gothenburg climate.

We asked him for his favourite plant in connection with the gardener exchange. Of course there had been many, but he confessed to have been "happy as a kid" about the 3 seedlings of *Worsleya rayneri* (a blue flowering Amaryllidaceae) that he had received during his last visit to the Hamburg Botanical Garden!

**There should be more of gardener exchange**, because it is important to find and rear "good competitors", says Micha with a grin. He also recommends keeping up the mixture of exotic expeditions and local exchanges between the gardens because not every gardener will go on long excursions. As for himself, he is dreaming of destinations in the southern hemisphere after having seen quite a bit of the northern one. His slogan: "Go for it, gardener exchangers!"



### Scholarships for young professionals

Young gardeners who have recently finished their education are encouraged apply for travel grants. These grants are intended for to broaden their professional experience in a foreign country. Applications are possible throughout the year.

**Applications** for the regular gardeners exchange should be sent to the foundation before October 15th for the following year. Also foreign gardens may apply, but will need to have a German Botanical Garden as a partner.



### You can support us

If you would like to support the work of the international gardener exchange, your donation will be appreciated.

**Für weitere Informationen** können Sie sich gerne an den Vorstand wenden:

**For further information** please turn to: Hans-Helmut Poppendieck, Hans-Helmut.Poppendieck@web.de, oder/or Gisela Bertram: gisela\_bertram@gmx.de.